



Jagd-Zeitung.

Man pränumerirt für Wien in der Wallstehausser'schen Buchhandlung (Jofef Klemm) ganzjährig mit 6 fl., halbjährig 3 fl. Preis für Wien: ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 30 kr. | Für die Provinzen: ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 30 kr. sammt Zustellung. | sammt freier Postverendung.

Die Pardubitzer Parforce-Jagd-Saison 1857.

Motto: Der Mensch ist ein Wesen, das reitet.

Die seit dem Jahre 1840 bestehende Parforce-Jagd-Gesellschaft in Pardubitz — die einzige Hirschmeute in Oesterreich und Deutschland — hielt auch im verflossenen Herbst wieder 24 Jagden ab. Mit dem Wettrennen um die von Sr. Majestät gnädigst bewilligten Staatspreise ward am 7. October die Saison eröffnet und am 9. October nach dem Steeplechase um den Ehrenpreis Sr. Durchl. des Fürsten Max Fürstenberg die erste Jagd abgehalten. Die Veteranen des Pardubitzer Sports, die Fürsten Trautmannsdorf, Auerberg, Taxis, Windischgrätz, die Grafen Clam Gallas, Sternberg, Harrach, Kinsky, Mensdorff, so wie die junge Garde, bestehend aus den Fürsten Fürstenberg, Kinsky, Rohan, den Grafen Salm, Harrach, Kaunitz, Thun &c. waren alle versammelt, viele

Fremde erschienen im rothen Jagdrock, und die Jagd wäre eine der brillantesten geworden, hätte nicht der beim Steeplechase erfolgte Sturz des Grafen Octavian Kinsky die allgemeine Lust gedämpft.

Nur ein Theil der Gesellschaft folgte der Meute, die einen Thlumezer sechsendigen Hirsch nach 1½ Stunde Hallali machte.

Am 10. versammelte sich ein verhältnißmäßig nur kleines Feld, da eine Remisejagd bei Sr. Durchl. dem Fürsten Vincenz Auerberg mehrere Sportsmans abhielt, vom 12. October an war jedoch Alles versammelt und ward vier Tage der Woche, am Montag, Dienstag, Freitag und Samstag regelmäßig fortgejagt.

Die so oft durchrittenen Gegenden von Nemoschitz, Kolodej, Sesemitz, Daschitz, Erch u. s. w. wiederhallten vom Horne des Huntsman, die alten Bäche wurden vom

J. K. Roth
1865

Jagd - Zeitung.

Achter Jahrgang

1865.

Herausgegeben und redigirt

von

Albert Hugo.

Wien.

Wallishausser'sche Buchhandlung (Josef Klemm),
Hoher Markt Nr. 1.





Jagd-Zeitung.

Erscheint monatlich zweimal: am 15. und letzten. Abonnement in der Wallishausser'schen Buchhandlung in Wien, hoher Markt Nr. 1, ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. ohne Zustellung. Mit freier Postausendung ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl. köstet. Währ. — Nach dem Auslande: ganzjährig Dkdr. 5. 20 ngr., halbjährig Dkdr. 2. 25 ngr.

Inserate werden aufgenommen und nach einem billigen Tarife berechnet. Briefe und Gelder unter der Adresse: „Jagd-Zeitung in Wien“ werden franco erbeten. Unverfegelte Zeitungs-Reclamationen sind portofrei.

Ueberricht über eine Visite bei der Gamsmutter. — Lebensgeschichte eines Fuchses. — Sechszwanzig Stunden in Lebensgefahr. — Meine Auerbühner. — Kurze Umschau auf dem Felde des Sports. — Mit der Fischgerte. — Jagdberichte. — Mannigfaltiges.

Eine Visite bei der Gamsmutter.

Dschweigt, daß der Mensch mit Geduld und Beschwerden, von Adam bis heute nur quälen sich muß. Ein Stück Paradies ist ja immer auf Erden. (Byron.)

Eiskalt blies der Wind aus dem immer sehr luftigen Höllenthal bis durch unsere Wettermäntel und selbst der würdige Wald- und Wildmeister, obschon er soust gerne die harsträubendsten Schwärmereien für arktische Expeditionen im warmen Zimmer zu manifestiren pflegt, schien große Freude bei dem Anblick eines lustigen Feuers zu empfinden, welches der uns erwartende Jäger, knapp an der Straße, am Ausgang des Stadtwandgrabens aufgeheizt hatte. Ziemlich durchgefrostet stiegen wir, aus dem Wagen, denn hier war die Stelle, von welcher wir heute die Pflugreisen (mundartlich Pflugrüster), nämlich die nordwestliche Abdachung des niederöster-

reichischen Schneebergs erobern sollten, auch eine Art Dupppler-Schanze, auf die man jedoch beinahe drei Stunden lang zu klettern hat, freilich ohne befürchten zu müssen, erschossen zu werden. Dafür kann man jedoch mit außerordentlicher Leichtigkeit ein dutzendmal in die Lage kommen, sich den Fuß oder Hals zu brechen.

Um von den in die Topographie des Schneebergs Eingeweihten wegen Vorsezung solcher Schrecknisse nicht der Uebertreibung beschuldigt zu werden, muß ich erwähnen, daß es sich nicht mit dem Zweck unseres Ausfluges vertragen, im Monat November eine tourisfische Bummelpartie auf den Schneeberg zu unternehmen, die allerdings von dieser Seite auf dem ziemlich gänglichen Steig durch den Stadtwandgraben ohne absonderliche Mühsale, effectuirt